

Die Forelle

Soprano Solo

Gedicht von Christian Schubart

Franz Schubert 1821

arr. Ola Balstad

Nicht zu geschwind ♩=68



In ei-nem Bächlein hel-le, da shoss in froh-her Eil die

11



lau-ni-sche Fo-rel-le vor-ü-ber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge-sta-de und

17



sah in sü-sser Ruh des mun-tern Fischleins Ba-de im kla-ren Bachlein zu, des

23



mun-tern Fischleins Ba-de im kla-ren Bäch-lein zu.

Ein

31



Fi-scher mit der Ru-te wohl an dem U-fer stand, und sah's mit kal-tem Blu-te wie

37



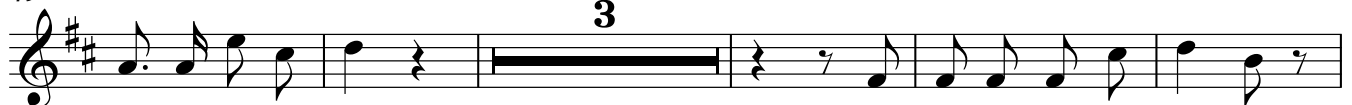
sich das Fischlein wand. So lang' dem Was-ser Hel-le, so dacht ich, nicht ge-bricht so

43



fängt er die For-el-le mit sei-ner An-gel nicht, so fängt er die Fo-rel-le mit

49



sei-ner An-gel nicht.

Doch end-lich ward dem Die-be

57



die Zeit zu lang.

Er macht das Bäch-lein tük-kisch trü-be, und

Soprano Solo

62

eh___ ich es ge - dacht, so zuck-te sei - ne Ru-te, das Fisch-lein, das Fisch-lein zap-pelt

68

p

dran, und Ich mit re-gem Blu -te sah die Be-trog-ne an, und ich_ mit re - gem

74

4

Blu - te sah die Be trogne an. an. *pp*